

net AG

infrastructure, software
and solutions, München

Ungeprüfter verkürzter

Konzern- Halbjahresfinanzbericht

für die ersten sechs Monate
1. Oktober 2009 – 31. März 2010

Geschäftsjahr 2009/2010

1. Oktober 2009 – 30. September 2010

net AG infrastructure, software and solutions
Terminal Straße Mitte 18 – 85356 München
Kontakt: info@netag.de - Internet: www.netag.de

Inhaltsverzeichnis

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	3
I. Geschäftsverlauf	3
1. Unternehmensbereiche	3
2. Ertragslage.....	3
3. Finanzlage.....	4
4. Vermögenslage.....	4
5. Chance und Risiken.....	4
6. Mitarbeiter zum 31. März 2010	5
II. Ausblick	5
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	6
I. Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR)	6
II. Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	7
III. Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR)	8

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

I. Geschäftsverlauf

1. Unternehmensbereiche

Die net AG vermarktet als Software Publisher in enger Zusammenarbeit mit Softwareentwicklern und Lizenzgebern erstellte Softwareprogramme. Der net AG Konzern gliedert sich in die beiden operativ tätigen Segmente DACH / International und Spanien / Südamerika sowie einen sonstigen Bereich, in dem die Unternehmen und Aktivitäten zusammengefasst sind, die nicht den beiden operativen Segmenten zugeordnet werden können. Dieser Bereich beinhaltet neben der net AG im Wesentlichen die Minderheitsbeteiligungen des Unternehmens, die HD-Plan GmbH, die außer einem Rechtsstreit mit der Firma Nemetschek keine operative Geschäftstätigkeit mehr aufweist sowie die Infomediar GmbH, die innerhalb des net AG Konzerns Beratungsleistungen erbringt.

In den operativen Segmenten des Unternehmens vermarkten und verkaufen die Tochtergesellschaften Softwareprodukte aus verschiedenen Anwendungsbereichen. Die Produkte werden dabei von Entwicklern lizenziert oder im Auftrag der Tochtergesellschaften der net AG entwickelt, bzw. werden mit Softwareunternehmen Vertriebsverträge über deren Produkte abgeschlossen. Dieses Geschäft wird als Software Publishing bezeichnet.

Segment DACH¹ / International

Die Unternehmen in diesem Segment beliefern mit ihren Produkten den deutschsprachigen Raum sowie weitere internationale Märkte, wie insbesondere das europäische Ausland. Es handelt sich hierbei um die niederländische Globell B. V. sowie die BHV Software GmbH, Kaarst.

Segment Spanien / Südamerika

In diesem Segment sind die Unternehmen Micronet International S. L. (vormals Trekkies S. L.), Micronet S. A., Enciclonet S. L. sowie die mexikanische Tasmicro S. L., an der das lokale Management mit 10 % beteiligt ist, tätig.

2. Ertragslage

Der Umsatz der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 betrug 10.368 TEuro (Vergleichszeitraum des Vorjahres in den fortgeführten Geschäftsbereichen²: 9.125 TEuro). Dies entspricht einer Steigerung um 1.243 TEuro bzw. 13,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg im gleichen Zeitraum von 434 TEuro auf 720 TEuro, Entsprechend einer Steigerung von 65,9 %. Das Ergebnis vor Ertragssteuern belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 auf 751 TEuro (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 595 TEuro). Dies entspricht einer Steigerung von 156 TEuro oder 26,2 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein positives Zinsergebnis von 161 TEuro erzielt wurde, welches sich in der gegenwärtigen Niedrigzinsphase nicht wiederholen lässt.

Alle Tochterunternehmen der net AG haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die Unternehmen liegen auch weiter mit ihren Umsätzen und Erträgen im Rahmen der Erwartungen der net AG.

¹ DACH = Deutschland, Österreich, Schweiz

² Ohne Umsatz BHV in Höhe von 1.290 TEuro

3. Finanzlage

Die liquiden und beschränkt liquiden Mittel zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/2010 betragen 4.986 TEuro (31.12.2009: 4.432 TEuro).

4. Vermögenslage

Der Konzern verfügt über ein Eigenkapital inklusive Rücklagen von 18.818 TEuro, bei einer Bilanzsumme von 26.737 TEuro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 70,38 % (31.12.2009: 64,72 %).

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 betragen 451 TEuro (Vorjahr: 347 TEuro). Es handelt sich im Wesentlichen um Ersatzbeschaffungen sowie Investitionen in neue Softwareprodukte aus dem Bereich Edutainment.

5. Chance und Risiken

Die net AG ist aufgestellt als ein führendes Vertriebsunternehmen für Softwareprodukte in Europa und insbesondere Südamerika. Ihr Geschäftsmodell der weitgehenden Übernahme aller relevanten Tätigkeiten beim Vertrieb von Software, mit Ausnahme der eigenen Entwicklung, wird als Publishing bezeichnet.

Das operative Geschäft der net AG und ihrer Tochtergesellschaften, das in den beiden Segmenten DACH / International sowie Spanien / Südamerika organisiert ist, hat im ersten Halbjahr eine erfreuliche Entwicklung genommen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere in Spanien, beachtlich und zeigt, dass die net AG mit der Konzentration auf das Publishing eine richtige Entscheidung getroffen hat.

Die Trennung von der BHV Software GmbH im Wege eines Asset Deals hat die Risiken des Unternehmens verringert. Aus der gegenwärtig erfolgenden Liquidation des Unternehmens sind keine wesentlichen Belastungen mehr zu erwarten.

Die net AG ist Partner wichtiger Unternehmen, deren Produkte von den Konzernunternehmen vertrieben werden. Mit einzelnen Unternehmen werden Gespräche im Hinblick auf die Fortsetzung bzw. Neugestaltung der langfristigen Beziehungen geführt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es in diesem Zusammenhang zu vertraglichen Konstellationen mit unseren Partnerunternehmen kommt, die einen negativen Einfluß auf den zukünftigen Geschäftsverlauf haben könnten.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich Systemtechnik beeinflusst die Auseinandersetzung mit der BT (Germany) GmbH & Co. OHG („BT“) aus dem Verkauf der Stemmer GmbH das Ergebnis trotz Bemühungen der net AG um eine außergerichtliche Vergleichslösung. BT hat zwischenzeitlich angebliche Ansprüche aus einer behaupteten Verletzung des Anteilskaufvertrages auf dem Rechtswege eingeklagt. Dieses Ansinnen ist nach Einschätzung der net AG unberechtigt. Mit einer Belastung durch die Vorfinanzierung der Kosten der Verteidigung ist jedoch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu rechnen.

Das wirtschaftliche Umfeld der net AG hat sich zwar insgesamt verbessert, bleibt aber im Segment Spanien/Südamerika schwierig und insgesamt schwer vorhersehbar. Wir hoffen jedoch, dass sich das Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2010 verbessern wird, welches auch eine

positive Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft nach sich ziehen sollte. Inwiefern diese Erwartung eintritt, wird sich erst in den kommenden Monaten zeigen.

Die net AG wird zunächst gegen Ende des laufenden Geschäftsjahres im Segment Spanien/Südamerika einige wesentliche neue Produkte im Bereich Edutainment am Markt einführen. Wir erwarten hieraus erhebliche Umsatz- und Ertragsbeiträge für dieses Geschäftsjahr und die kommenden Jahre. Der Erfolg dieser Markteinführung kann naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Eine negative Entwicklung würde die weitere Entwicklung der net AG verlangsamen, ein Erfolg den Umsatz und die Ertragsstärke der Gesellschaft wesentlich erhöhen.

Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

6. Mitarbeiter zum 31. März 2010

Zum 31. März 2010 beschäftigte der net AG Konzern in den fortgesetzten Geschäftsbereichen inklusive Vorstand und Geschäftsführung der Tochtergesellschaften 79 Mitarbeiter. Davon waren 30 im Vertrieb, 8 in der Beratung und im Consulting, 11 im Service und der Wartung, 11 in der Entwicklung und 12 in der Verwaltung tätig. Darüber hinaus waren per 31.03.2010 insgesamt 2 Aushilfen beschäftigt.

II. Ausblick

Die net AG hat ein über den Erwartungen liegendes erstes Halbjahr abgeschlossen und ist mit vorsichtigem Optimismus in die zweite Jahreshälfte gestartet. Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere in Spanien, konnten positive Ergebnisse erzielt werden. Einen maßgeblichen Anteil daran hatte das erfreuliche Geschäft in Südamerika, insbesondere Mexiko.

Gleichzeitig führen die verstärkten Anstrengungen in den Bereichen der Produktentwicklung und der Vereinbarung neuer Kooperationen zu positiven Zukunftschancen der Gesellschaft. Mit der Einführung einer neuen Edutainment Reihe unter dem Namen Naraba ist im Herbst 2010 zunächst in Spanien und Südamerika zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass von dieser Produkteinführung positive Impulse auf die weitere Entwicklung in Spanien und Südamerika ausgehen. Im kommenden Geschäftsjahr ist eine europaweite Markteinführung geplant.

Die zweite Jahreshälfte ist erfahrungsgemäß, bezogen auf Umsatz und Erträge, schwächer als das erste Halbjahr. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft vorsichtig in ihrem Ausblick.

In den nächsten Jahren rechnen wir mit einer Fortsetzung der Umsatz- und Ergebnissteigerungen und somit auch mit einer nachhaltigen Profitabilität der Gesellschaft.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

I. Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR)

zum Stichtag 31. März 2010

<u>Aktiva</u>	31.03.2010	30.09.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.601	13.566
- davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	12.477	12.477
- davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.124	1.089
Sachanlagen	826	896
Finanzanlagen	317	1.337
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Summe langfristige Vermögenswerte	14.744	15.799
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	937	999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.994	3.503
Steuerforderungen	394	361
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	637	468
Beschränkt liquide Mittel	800	800
Liquide Mittel	4.186	6.328
Vermögenswerte aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	45	99
Summe kurzfristige Vermögenswerte	11.993	12.558
Summe Vermögenswerte	26.737	28.357
Passiva		
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	4.400	4.400
Kapitalrücklagen	13.600	13.600
Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	33	-10
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/-verlust	252	-63
Anteile anderer Gesellschafter	533	427
Summe Eigenkapital und Rücklagen	18.818	18.354
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	385	385
Latente Steuern	0	0
Summe langfristiges Fremdkapital	385	385
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.350	3.101
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	278	1.805
Steuerverbindlichkeiten	625	420
Steuerrückstellungen	214	0
Sonstige Rückstellungen	471	834
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1.454	3.283
Verbindlichkeiten aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	142	175
Summe kurzfristiges Fremdkapital	7.534	9.618
Summe Eigen- und Fremdkapital	26.737	28.357

II. Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010

	Halbjahr		Quartal		
	Vom Bis	01.10.09 31.03.10	01.10.08 31.03.09	01.10.09 31.12.09	01.01.10 31.03.10
Umsatzerlöse Produkte		9.881	10.415 *	5.107	4.774
Umsatzerlöse Dienstleistungen		487	0	121	366
Herstellungskosten		-6.653	-6.165	-3.383	-3.270
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.715	4.250	1.845	1.870
Vertriebskosten		-947	-1.452	-446	-501
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.575	-1.968	-728	-847
Forschungs- und Entwicklungskosten		-604	-398	-275	-329
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge		131	23	1	130
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	-21	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		720	434	397	323
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen		0	0	0	0
Zinsertrag		54	219	32	22
Zinsaufwand		-23	-58	-19	-4
Abschreibung auf Finanzanlagen		0	0	0	0
Finanzergebnis		31	161	13	18
Ergebnis vor Ertragsteuern		751	595	410	341
Ertragsteuern		-251	-184	-122	-129
Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Geschäften		500	411	288	212
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen		-10	-96	-21	0
Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten		490	315	267	212
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-63	-4.044	-63	0
Ausschüttungen		0	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-175	-227	-91	-84
Konzernbilanzgewinn / -verlust		252	-3.956	113	128

* inkl. Umsatz BHV in Höhe von 1.290 TEuro; ohne bhv 9.125 TEuro

III. Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR)

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	EK-Differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Eigenkapital am 30.09.2009	22.000	6.014	0	-4.044	511	24.481
EK-Differenz Währungsumrechnung			2			2
Konzernjahresüberschuss 01.10. – 31.03.09				315		315
Anteil anderer Gesellschafter				-227	227	0
Ausschüttungen					-155	-155
Eigenkapital am 31.03.2009	22.000	6.014	2	-3.956	583	24.643
Kapitalherabsetzung	-17.600	17.600				0
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-10.014		10.014		0
Kapitalerhöhung					174	174
Verkauf von Minderheiten					-5	-5
Ausschüttungen				-880	-224	-1.104
EK-Differenz Währungsumrechnung			-12			-12
Konzernjahresüberschuss 01.04.-30.09.09				-5.342	0	-5.342
Anteil anderer Gesellschafter				101	-101	0
Eigenkapital am 30.09.2009	4.400	13.600	-10	-63	427	18.354
Ausschüttungen				0	-69	-69
EK-Differenz Währungsumrechnung			43	0	0	43
Konzernjahresüberschuss 01.10. - 31.03.2010				490	0	490
Anteil anderer Gesellschafter				-175	175	0
Eigenkapital am 31.03.2010	4.400	13.600	33	252	533	18.818

Koblenz im Mai 2009

Dr. Stefan Immes
Vorstand